

# Mit Finissage von «Out of the blue» endet Ära

Kultur- und Kunstwissenschaftler Peter Röllin gibt die langjährige Leitung der IG Halle ab.

Die Finissage von «Out of the blue» im Kunstzeughaus Rapperswil-Jona beginnt am Sonntag, 30. Juli, um 11.30 Uhr. Unter dem Titel «Wolken, Mond und Sterne», führt der Rapperswiler Kultur- und Kunstwissenschaftler Peter Röllin Gespräche mit den Künstlern Werner Schmidt, Edy Brunner und Thomas Stricker. Die Finissage wird ergänzt durch einen Apéro.

Mit dem Ende der erfolgreichen Ausstellung zum 25-Jahr-Jubiläum der IG Halle endet auch die Leitung des Vereins durch Peter Röllin. Ab 1. August führen Guido Baumgartner und Charly Hochstrasser neu die IG Halle.

## Auf zum Abenteuer

Die letzte Veranstaltung mit Kunstschaffenden lädt Besucherinnen und Besucher auf echte, gemalte und getürkte Raumfahrten ein, wie die IG Halle mitteilt.

Unter den rund 70 ausgestellten Werken von 16 Kunstschaffenden nehmen die Bilder und Installationen der Künstler Edy Brunner, Werner Schmidt und Thomas Stricker am direktesten Bezug zur Symbolik und Wirklichkeit von Himmel und Weltraum. Diese Werke stehen denn auch im Mittelpunkt von Gesprächen um Himmelsräume und Weltraumfahrten, die Peter Röllin mit den eingeladenen Künstlern im Rahmen der Finissage führt.

Apollo 11, die Weltraummission der US-amerikanischen Raumfahrtbehörde Nasa, war das erste bemannte Mondlandeunternehmen in der Geschichte der Menschheit. Das Ereignis löste am 21. Juli 1969 eine ungeheure Faszination in Radio, Television und Printmedien aus. Mit der Mondlandung eroberten die Astronauten Neil Armstrong, Edwin «Buzz» Aldrin und Michael Collins auch ihr Publikum: 600 Millionen Menschen verfolgten weltweit das Himmelsereignis. In «Out of the blue» findet sich das stupende Zeitraffer-Dokument der Live-Übertragung in 23 688 kleinformatigen Farbfotos. Edy Brunner, der Schöpfer dieser historischen Installation, erzählt Geschichten zu diesem riesigen, fast zehn Meter langen Erinnerungs-

stück. Ist es nun still geworden um die Marsianer? Kommt Trump gar nicht dazu, sich für ein paar Minuten zu Obamas Marsplänen zu vertwittern?

Wer sich in «Out of the blue» Zeit nimmt, kann in den Fahrten durch den Weltraum des in Düsseldorf ansässigen Ostschweizer Künstlers Thomas Stricker vieles sehen und erfahren (ohne Obama und Trump, aber dank amerikanischer Forschung). Seine in der neuen U-Bahn Wehrhahnlinie in Düsseldorf realisierte Videoarbeit - in der Ausstellung über sechs Monitore umgesetzt - beginnt im Sonnensystem und endet nach fernen Galaxien und Sternennebeln im «Schwarzen Loch».

Mit Computerspezialisten von 235 Media in Köln und mit Bildern und Texturen der Esa, Nasa und des Hubble Space Telescope hat Thomas Stricker das Weltall im digitalen 3-D-Raum nachgebaut und virtuelle Flugbahnen durch diese Räume konzipiert.

Kunst kennt auch starke Malerei. Mit dem heute über 80-jährigen Maler und Keramik-Plastiker Werner Schmidt (1936 in Berlin geboren, lebt nahe Bubikon) kehrt die Veranstaltung zurück zur grossflächigen und informellen Ölmalerei.

Seine Bilder führen den Blick schwerelos durch das Dunkel zu Lichtdurchbrüchen und wie durch breite Fenster in die Dynamik der Wolkenerscheinungen. Der Zyklus mit dem Titel «Techeleth» nimmt Bezug auf das biblische Saphirblau und korrespondiert mit der göttlichen Offenbarung. Himmel oben - Himmel unten: Das verspreche die Finissage von «Out of the blue», heisst es in der Mitteilung weiter.

## Buch zum Jubiläum

Zum 25-Jahr-Jubiläum der IG Halle ist übrigens auch die Publikation «25 Jahre Kultur- und Kunst-Engagement» erschienen, mit Texten von Peter Röllin und Guido Baumgartner. Das Werk umfasst 112 Seiten mit über 170 Abbildungen (Vexer Verlag St. Gallen/Berlin, ISBN 978-3-909090-87-7). (RED)

Buchbestellungen: office@ighalle.ch



Im Zeitraffer: Edy Brunners Installation lässt die Apollo-11-Weltraummission in 23 688 Kleinfotos vorüberziehen.